©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Jg. 6, H. 1	S. 9—12	Graz 1977

Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 3

(Ins., Lepidoptera)

Von Heinz HABELER

Eingelangt am 7. November 1976

Inhalt: Mitteilung über bemerkenswerte Lepidopterenfunde aus der Steiermark: 2 Arten neu für die Steiermark, Funddaten von 17 weiteren interessanten Arten sowie Angaben über den letzten Stand der landeskundlichen Bestandsaufnahme in der Südoststeiermark, die bis heute 10.634 Funddaten erbrachte.

Abstract: Notification of 2 species new for Styria, Dates of 17 other remarkable species from the Styrian region and a small report about the exploration of the south-eastern part of Styria with a result untill today of 10.634 Dates.

Neufunde für die Steiermark

Ptychopoda subsericeata HAW.:

Kapfensteiner Kogel 30. 7. 1975 leg. CLEVE, det. MACK; Gleichenberg 28. 8. 1976 je 1 Exemplar. Nächste Fundstellen nach ISSEKUTZ 1971 in Kohfidisch, Neuhaus/Wart, Eberau und Inzenhof im Südburgenland.

Celypha woodiana BARR.:

Tieschen, Zamwald 16. 9. 1975 det. BURMANN. Im benachbarten Südburgenland wiederholt nachgewiesen: Erstfund für Österreich Kohfidisch 18. 9. 1957, in der Folgezeit stets im September, sodann Neumarkt/Raab 17. 7. 1963 (ISSEKUTZ 1972). Erste Publikation für Österreich bei HAYEK 1960 nach einem Fund vom 5. 9. 1958.

Sonstige bemerkenswerte Funde

Plebicula amanda SCHN.:

Grundsätzlich neue Verhältnisse gegenüber der gesamtsteirischen Darstellung bei HABELER 1975 und überraschend nahe an Graz herangerückte Ausbreitung zeigen nachstehende Funde: Pischkberg-Steinbruch an der Rennfeldstraße 780 m am 26. 6. 1976 3 ♀♀; Geistthal 8. 6. 1976 leg. RATH; Schartnerkogel-Hagensattel bei Stübing 28. 6. 1976 leg. RATH; Mühlbacher Kogel 970 m 20. 6. 1976 5 ♂♂. Wegen offensichtlicher Arealausweitung in den Folgejahren besonders beachten!

Cosmotriche lunigera ssp. *burmanni* DAN.:

Die scharf gezeichnete Südalpenform im Koralpengebiet an der Weinebenestraße 1500 m 2. 7. 1976 1 ♂. Die wenigen bisher aus dem nördlichen Gebirgsteil gemeldeten Funde scheinen, im Gegensatz zu diesem Tier, der dunklen f. *lobulina* ESP. anzugehören.

©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Epicnaptera tremulifolia HBN.:

Kapfenstein 30. 7. 1975 1 ♂ leg. CLEVE, zweite Fundstelle für eine 2. Flugfolge.

Hiptelia ochreago HBN.:

Turracher Höhe, Steinturrach ober dem Badwirt 1775 m 16. 8. 1974 2 ♂♂. Auffallend daran ist nur, daß sämtliche sonstigen steirischen Funde auf Kalk oder Grauwacke lagen, die Steinturrach aber aus silikatischen Breccien des Karbon besteht. In etwa 1 km Entfernung allerdings finden sich kleine Dolomit- und Serpentinlinsen.

Photedes pygmina HAW. (*fulva* HBN.):

Großhartmannsdorf 1. 9. 1976 1 Stück, 15. 9. 1976 3 Stk. leg. HENTSCHOLEK. Zuvor erst 2 Nachweise aus der Steiermark: Trofaiach und Bründl bei Graz, vor 1916, also vor 60 Jahren.

Chilodes maritima TAUSCH:

Hörfeld bei Mühlen 11. 8. 1975 det. BURMANN. Wenig beobachteter Sumpf- und Teichrandbewohner.

Lithomoia solidaginis HBN.:

Großhartmannsdorfer Wald 15. 9. 1976 2 Stück. Erster Nachweis für die Grazer Bucht bzw. Südoststeiermark dieser in der Steiermark montan vorkommenden Art.

Euphyia picata HBN.:

Die Nominatform als Seltenheit an wenigen Stellen des Gebirgsteiles. Nun erste Nachweise aus der Grazer Bucht: Speltenbach 11. 6. 1976; Gleichenberg 28. 8. 1976, je 1 Exemplar. Dies sind gleichzeitig die ersten Nachweise für die im Saumfeld zeichnungsarme Südostform, wie sie auch im Südburgenland zu finden ist.

Perizoma bifasciata HAW.:

Speltenbach 25. 8. 1976. In der Steiermark eine Seltenheit und zuvor nur aus montanen Lagen des Gebirgsteiles bekannt: Turrach; Gesäuse; Semmering (HOFFMANN & KLOS 1917); Bruck/Mur (leg. MACK) und Kulm bei St. Peter/Freienstein (leg. RATH).

Eupithecia orphnata BOH.:

Speltenbach 20. 5. 1975 1 ♂, 22. 6. 1975 1 ♀ leg. RATH, beide det. MACK. Eine um die Jahrhundertwende von der Trawies am Hochschwab bekannt gewordene Steppenart, deren nächste Fundstellen in Niederösterreich und Burgenland liegen. Obwohl in der Niederung um Speltenbach heute nicht einmal Trockenwiesen zu sehen sind, so muß doch noch an kleinen und kleinsten Hangstufen oder Böschungen eine ausreichende Lebensmöglichkeit für solche aus dem Südosten bis hierher reichende Arten vorhanden sein.

Eupithecia sinuosaria EV.:

Koralpe, Weinebenestraße 1500 m 2. 7. 1976. Dieser östliche Arealausweiter wird nun auch anderswo im Gebirge gefunden: Östliche Dolomiten, Rauhtal bei St. Vigil in 1600 m am 28. 7. 1976, inmitten einer Fels- und Schuttlandschaft mit Legföhren.

Gnophos dilucidarius SCHIFF.:

In der montanen und subalpinen Stufe unserer Berge überaus häufig, war dieser große Spanner aus der Grazer Bucht bislang unbekannt. Nun konnte in den

©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

kühl-feuchten Wäldern in nur 390 m östlich Großhartmannsdorf am 16. 8. 1976 und 1. 9. 1976 eine starke Population (mit über 50 Exemplaren am Leuchtgerät) entdeckt werden. Ein weiterer Hinweis auf das örtlich außerordentlich kalte Klima in der Grazer Bucht mit tagesperiodisch auch im Sommer auftretenden erheblichen Inversionen!

Microthrix similella GERM.:

Nach den beiden Fundstellen Sausal und Speltenbach sind nun drei weitere Fundstellen bekannt geworden: Großhartmannsdorf 25. 6. 1976; Kapfensteiner Kogel 27. 6. 1976 und 12. 7. 1976; Gleichenberg, Schloßallee 7. 7. 1976. An allen drei Stellen kamen bis zu 20 Exemplare dieser Art an das Leuchtgerät.

Acrobasis fallouella RAG.:

Kapfensteiner Kogel 9. 8. 1972; Speltenbach 19. 8. 1973; Gleichenberg 19. 8. 1974. Ein normalerweise mit der Flaumeiche verbreiteter Kleinschmetterling, der zuvor nur im Sausal gefunden wurde (DANIEL 1968).

Udea olivalis SCHIFF.:

Kapfensteiner Kogel 15. 6. 1976. Eine montane Art, die innerhalb der Grazer Bucht nur noch im Sausal, das allerdings dem Gebirge (Koralpe) wesentlich näher liegt, gefunden wurde. Es fällt auf, daß die Südoststeiermark an etlichen Stellen eng begrenzte Populationen montaner Arten beherbergt. Es muß dort zwischen 300 und 400 m SH ein derart kaltes oder naßkaltes Lokalklima herrschen, daß diese Inselpopulationen auszuharren vermögen. Messungen an Lichtfangstellen durch den Verf. wiesen tatsächlich nach, daß bis zu 6 ° tiefere Temperaturen auftreten können als in benachbarten Orten, deren Daten in völlig unzutreffender Weise zur Basis der Erstellung von Klimakarten ohne besondere Differenzierung gemacht wurden: Ortsstationen erfassen weder seichte Inversionen noch Tauniederschläge und geben daher zu hohe Temperaturen mit zu geringen Niederschlägen an.

Yponomeuta evonymellus L.:

Diese bis in tiefere montane Lagen recht häufige Gespinstmotte wurde Anfang Juli 1976 mehrfach und in Anzahl in den Zwergstrauchheiden der Koralm auf Halmen sitzend und auch am Leuchtgerät registriert. Da diese Beobachtung mit dem Hauptflug von *Y. evonymellus* L. in den wärmsten Landesteilen zeitlich zusammenfiel, ist der Verdacht auf Binnenwanderung naheliegend. Die phaenologische Differenz Gleichenberg 350 m — Koralpe 1900 m müßte sonst mindestens 2—3 Wochen betragen.

Lithocolletis platani STGR.:

Von DESCHKA 1965 erstmals für die Steiermark (von Gleichenberg ab 13. 7. 1964) publiziert, fand RATH im Oktober 1976 die Minen zahlreich in den Platanenblättern in der Grazer Elisabethstraße und im Stadtpark. Der Befall ist stark, bis zu 5 Minen je Blatt. Einige Imagines schlüpften in der Folgezeit aus abgenommenen Blättern.

Sämtliche Funde ohne Angabe eines Sammlers stammen vom Verfasser.

Bestandsaufnahme Südoststeiermark

Am 18. 5. 1971 begann mit einer Leuchtexkursion nach Gralla die systematische Bestandsaufnahme in der Südoststeiermark, einem lepidopterologisch zuvor völlig unbekannten Landesteil mit höchster Gefährdung sämtlicher Kleintiere

©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

durch landwirtschaftliche Intensivkulturen. Das bisher (bei den Makrolepidopteren laufend, bei den Mikrolepidopteren erst teilweise) ausgewertete Material erbrachte 1 Neufund für Österreich (*Hypochalcia affiniella* H. S.), dazu 11 Landesneufunde (*Callogonia virgo* Tr., *Porphyrinia purpurina* Schiff., *Plusia zosimi* Hbn., *Ptychopoda subsericeata* Haw., *Euchromius ocelleus* Haw., *Nascia cilialis* Hbn., *Schoenobius forficellus* Thnb., *Acleris roscidana* Hbn., *Celypha woodiana* Barr., *Niphonympha albella* Z.). 1976 führte der Verf. 5 Tag- und 39 Leuchtexkursionen mit 5012 km Fahrstrecke von Graz in das Untersuchungsgebiet durch, was bei den Makrolepidopteren 3007 Funddaten aus rund 11.500 registrierten Exemplaren erbrachte. Trotz dieses hohen Aufwandes kamen nur mehr 21 Arten (= 2,5 % Zuwachs) als neu für diesen Gebietsteil hinzu (*Celerio galii* Rott., *Hepialus hecta* L., *Euxoa obelisca* Schiff., *Mamestra dysodea* Schiff., *Photedes pygmina* Haw., *Lithomoia solidaginis* Bkh., *Xanthia croceago* Schiff., *Cirrhia fulvago* Cl., *Brephos nothum* Hbn., *Ptychopoda dilutaria* Hbn., *Nothopteryx polycommata* Schiff., *Lygris mellinata* F., *Thera juniperata* L., *Xanthorrhoë montanata* Schiff., *Euphyia picata* Hbn., *Perizoma blandiata* Schiff. und *bifasciata* Haw., *Earophila badiata* Schiff., *Eupithecia venosata* F. und *distinctaria* H. S., *Gnophos dilucidarius* Schiff.). Daraus ist zu entnehmen, daß der Artbestand an Makrolepidopteren trotz geringer Fundpunktdichte bereits als gut bekannt zu bezeichnen ist, von dem bis zum heutigen Tag 792 Arten nachgewiesen und 10.634 Funddaten registriert worden sind.

Literatur

Daniel F. 1968. Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Südsteiermark. — Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum, 30:1-176.

Deschka G. 1965. *Lithocolletis platani* Stgr. neu für die Steiermark und das Burgenland. — Z. Wiener Ent. Ges., 50:58-59.

Habeler H. 1975. Zur Frage der Beschränktheit steirischen Siedlungsareals von *Plebicula amanda* Schn. — TV „Die Naturfreunde" Steiermarks, Natur + Landschaft + Mensch 1975/3:1-6.

Hayek W. 1960. *Argyroploce (Celypha) woodiana* Barr., neu für Burgenland und Österreich. — Z. Wiener Ent. Ges., 45:4.

Hoffmann & Klos 1917. Die Schmetterlinge Steiermarks. IV. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, Bd. 53:47-209.

Issekutz L. 1971. Die Schmetterlingsfauna des südlichen Burgenlandes, I. — Wiss. Arb. Burgenland, 46.

— 1972. Die Schmetterlingsfauna des südlichen Burgenlandes, II. Teil: Microlepidoptera. — Wiss. Arb. Burgenland, 49.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz Habeler, Auersperggasse 19, 8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 06_1977

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 3 (Ins., Lepidoptera) 9-12